



---

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 26. Oktober 2009, 12:30 Uhr

## Grußwort

der  
Bayerischen Staatssekretärin  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## Katja Hessel

anlässlich  
des Empfangs zum österreichischen Nationalfei-  
ertag

am 26. Oktober 2009  
in München

Sehr geehrte Frau Generalkonsulin,  
sehr geehrter Herr Botschafter,  
verehrte Damen und Herren!

Zu Ihrem Nationalfeiertag überbringe ich Ihnen die **Grüße** der gesamten **Bayerischen Staatsregierung** und des **Bayerischen Ministerpräsidenten** Horst Seehofer. Meine **persönlichen Glückwünsche** schließe ich an.

**Kurze Wege ...**

Der **Weg** vom Bayerischen Wirtschaftsministerium **in die Donaustraße ist angenehm kurz**. Er ließe sich bequem mit einem Mittagsspaziergang zurücklegen. Dieser erfreuliche Umstand spiegelt die engen **Beziehungen** zwischen Österreich und Bayern wider.

Aber es gibt noch einen viel wichtigeren Grund, weshalb ich sehr gerne zu Ihnen gekommen bin: Hier bin ich **zu Gast bei Freunden!**

**... und enge Beziehungen**

Denn Bayern und Österreich sind einander in **herzlicher Zuneigung** verbunden. Das wird von Berlin aus mit leichtem Misstrauen und gelegentlich wohl mit etwas Neid betrachtet. Aber das stört uns in Bayern nicht. Auf den Termin heute mit Ihnen habe ich mich

sehr gefreut –

- ist es doch **der erste österreichische Nationalfeiertag, seit ich im Amt** der bayerischen Wirtschaftsstaatssekretärin **bin**
- und damit für mich die **erste Gelegenheit**, die **legendäre Gastfreundschaft** des Konsulats **kennenzulernen**.

**Begrüßung**  
**Generalkonsulin**  
**Dr. Pech**

Sie, liebe Frau **Generalkonsulin**, haben **vor wenigen Wochen Ihre neue Tätigkeit** in der bayerischen Landeshauptstadt **aufgenommen**. Vor einer Woche hatten Sie Ihren offiziellen Antrittsbesuch in der Staatskanzlei

Ich nehme den heutigen Tag zum Anlass, Sie nochmals **in München herzlich willkommen** zu heißen.

Sie sind von der italienischen Hauptstadt in die Weltstadt mit Herz übergesiedelt, die gerne auch als nördlichste Stadt Italiens bezeichnet wird. Wenn das kein gutes Omen ist!

Meine Damen und Herren!

**Ähnliche Nachbarn**  
**– gesunde Konkurrenz**

Nachbarn, die sich in vielem so ähnlich sind wie Österreich und Bayern, stehen **manchmal in gesundem Wettbewerb zueinander**.

Im Aufgabengebiet meines Ministeriums fallen

mir dazu Stichworte ein wie

- grenznahe Einzelhandelsgroßprojekte,
- Tanktourismus oder
- alpenquerender Verkehr.

## **Leben und leben lassen**

Wir in Bayern gehen damit sehr pragmatisch um. Schließlich ist unser Lebensmotto „Leben und leben lassen“.

Ich bin mir sicher: Sie sehen das genauso.

## **Verbindendes**

Uns eint:

- die **Freude an gutem Essen**,
- **intensive Wirtschaftsbeziehungen**, die gerade in diesem Jahrzehnt weit überdurchschnittlich gestiegen sind und die auch die gegenwärtige Rezession überdauern werden,
- eine **sehr enge politische Zusammenarbeit**, die auch mich bei einer meiner ersten Auslandsreisen als Staatssekretärin Anfang des Jahres nach Wien geführt hat,
- enge **grenzüberschreitende Kooperationen** mit mehr als **100 kommunalen Partnerschaften** und 5 Euregiones, die nur wenige der 800 Kilometer der gemeinsamen Grenze nicht erfassen,
- und vieles mehr, das Sie alle kennen und

Ihnen wohl vertraut ist.

**Die Grenze hat ihr  
Trennendes verloren**

Grenzkontrollen gibt es seit 1998 nicht mehr – dem Schengen-Abkommen sei Dank!  
Damit hat die **Grenze zwischen unseren Ländern endgültig ihr Trennendes verloren.**

**Schluss**

Meine Damen und Herren!

Der Bayerischen Staatsregierung ist sehr an den engen und freundschaftlichen Beziehungen zu Österreich gelegen. Ich setze mich persönlich dafür ein, diese auch weiterhin zu pflegen und zu fördern.

Lassen Sie uns gleich damit anfangen!

Ich wünsche uns allen jetzt einen wunderschönen Empfang mit angenehmen und anregenden Gesprächen.

Vielen Dank!